



The young generation is our future.  
Liora Segal



25  
JAHRE

deutsch-israelische  
Freundschaft  
Marktoberdorf –  
Zafit (1993–2018)



# Zafit/Kfar Menachem – Marktoberdorf Brückenbau seit 25 Jahren

„Während es mein Herz zerreißt, wenn ich an die Gräueltaten der Vergangenheit denke, blicken meine Augen in die gemeinsame Zukunft einer Welt von jungen Menschen, in der es keinen Platz für Hass gibt.“

- Worte des Staatspräsidenten Simon Peres im Jahre 2010

1993

Arthur Groß •  
Assa Barak •  
Batia Danziger •  
Klaus Romberg •  
Brigitte Schwietz  
• Dieter Schwietz  
• Josef Höhnle  
• Bernhard Fichtl  
• Markus Höhnle  
• Johannes  
Schendel •  
Cornelia Hamat-  
schenk • Kerstin  
Lierhammer •  
Mirjam Schmar-  
sow • Shalev  
Levran • Dagan  
Keren • Daniel  
Fineman • Yotam  
Shenhar • Tamir  
Gur • Tomer  
Keidar • Noga  
Sa'de • Erella  
Berman • Tamar  
Eshel • Itzik  
Ochayon

Im Bewusstsein unserer historischen Verantwortung empfinden wir es als großes Glück, seit einem Vierteljahrhundert Jugendliche unserer beiden Länder zusammenbringen zu können. Diese Begegnungen wecken Verständnis füreinander, schaffen Vertrauen und bieten Gelegenheit, Freundschaften zu schließen.

Dank der Initiative der Musikpädagogen Arthur Groß und Assa Barak mündeten Chorbegegnungen der 1970er und -80er Jahre in eine auf Dauer angelegte Schulpartnerschaft. Etwa 400 Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und über 50 Lehrkräfte halfen mit, an unserer Brücke der Verständigung zu bauen und so sind die im Laufe der 25 Jahre immer stärker gewordenen Freundschaftsbande heute fester Bestandteil des Schullebens in beiden Ländern.

Im Mittelpunkt stand immer der persönliche Kontakt: die Erfahrung herzlicher Gastfreundschaft in den Familien, die Einbindung in Alltagsleben und Schulgemeinschaft, zusammen erarbeitete Projekte und das gemeinsame Erleben von Kultur und Natur. Dass es viel mehr Verbindendes als Trennendes gibt, wurde bei jedem Austausch erneut augenfällig.

Berührende Momente beim Besuch der Gedenkstätten Dachau und Yad Vashem machten Jahr für Jahr die Notwendigkeit offensichtlich, die Zukunft friedlich miteinander zu gestalten. Jahr für Jahr zu erleben, wie ungezwungen und selbstverständlich die jungen Menschen aus Israel und Deutschland aufeinander zugehen, lässt uns hoffen, dass wir mit diesem Schüleraustausch ein Mosaiksteinchen zur Verständigung zwischen unseren beiden Völkern beigetragen haben. Dieses Geschenk der Freundschaft weiterhin intensiv zu pflegen, ist uns ein von Herzen kommendes Anliegen.

**Brigitte Schwietz, Betreuerin des Israelaustausches von 1993 bis 2013**



# Zafit/Kfar Menachem – Marktoberdorf

## Eine Erfolgsgeschichte

Die Idee eines Schüleraustausches zwischen unseren beiden Schulen kam mir nach drei musikalisch geprägten Besuchen in Marktoberdorf. Bereits bei meinem ersten Besuch war ich ganz verzaubert von den wunderbaren Menschen, denen ich hier begegnete, und von der friedlichen grünen Umgebung.

Mein Freund, der Chorleiter Arthur Groß, hatte den Chor des Landkreises Yoav, dessen Dirigent ich damals war, eingeladen, in Marktoberdorf aufzutreten. Durch seine Persönlichkeit, sein Charisma und sein musikalisches Talent war es ihm gelungen, die Herzen der Israelis zu gewinnen.

Als ich nach Hause kam, spürte ich, dass diese Verbindung zu Arthur Groß und zu seinen Freunden weiter bestehen sollte. Damit war die Idee einer Schulpartnerschaft geboren, die wir sogleich den Direktoren unserer Schulen vorschlugen. Seitdem ist der Austausch 25 Jahre lang erfolgreich fortgeführt worden.

Es ist uns gelungen, ein sorgfältig durchdachtes Programm für die Schüler zu erstellen, das ihren Bedürfnissen entspricht und gleichzeitig schwierige Themen aufgreift, die für die besonderen Beziehungen zwischen dem jüdischen und dem deutschen Volk von großer Bedeutung sind.

Der Austausch wurde zur Erfolgsgeschichte – dank der wohlwollenden Unterstützung durch die Schulleitungen, dem enthusiastischen Engagement vieler Eltern und Lehrer, und vor allem dank dem hingebungsvollen und unermüdlichen Einsatz von Brigitte Schwietz.

Der andauernde Erfolg zeigt in beeindruckender Weise, wie tief die Verbindungen und Beziehungen zwischen Schülern, Eltern und Lehrern beider Länder geworden sind. Das Wort „Marktoberdorf“ ist in Zafit zu einem „Markennamen“ geworden, und unsere Schüler freuen sich jedes Jahr wieder darauf, Teil der Austauschdelegation zu sein.

Ich bin stolz darauf, zu wissen, dass wir gemeinsam ein wertvolles pädagogisches Konzept geschaffen haben – und nun bereits die nächste Generation von engagierten jungen Lehrern es übernommen hat, unseren Weg weiter zu gehen und das Projekt hoffentlich noch viele weitere Jahre fortzusetzen.

**Assa Barak, ehemaliger stellvertretender Schulleiter der Zafit High School**

1994

Martin Kugler •  
Ricarda Miller  
• Bettina Röckl  
• Andrea Tiling  
• Christiane  
Straub • Eva  
Völler • Haim •  
Ram • Michal •  
Irit Brook • Tamar  
• Efrat • Ronit  
• Elenor • Ruti  
• Lev



## It all started with music...

1995

Stefanie  
Bornschlegel  
• Daniel Deli •  
Corinna Fichtl •  
Robert Fichtl •  
Monika Gerle •  
Dorothea Miller  
• Viktor Tietz •  
Verena Wittmann  
• Galy Barak •  
Noa Holzmann  
• Hadar Ilan •  
Shulamit Israel  
• Irit Klein • Roni  
Niv • Noam Preis  
• Gady Vaisel  
• Batia Pils •  
Claudia Miller

“Music is a universal language, and needs not be translated. With it soul speaks to soul.”

Berthold Auerbach, born Moses Baruch Auerbacher

For me as a teacher of music, this quotation brilliantly expresses how our exchange came to be. I have always considered it very important to support this program and I thoroughly enjoy participating in it – in particular when we take the time to make music together.

**Willi Mooser**

– principal of Gymnasium Marktoberdorf



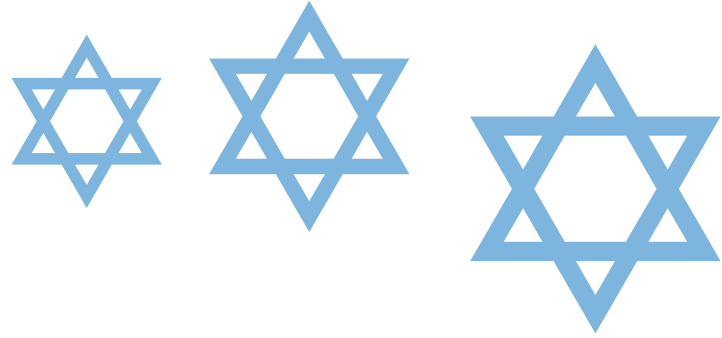
Klaus Romberg and Batia Danziger



Arthur Groß at a music event in Marktoberdorf



## The first delegation



The first delegation on their visit to the Allgäu

The main and most important reason for me to take part in the exchange was to represent Israel and its citizens who are aspiring for peace with other peoples. Also, of course, the unique interaction of Israeli youth and German youth.

**Itzik Ochayon**  
- accompanied the first delegation to Germany



Itzik Ochayon with students from the first delegation

At the beginning there was a challenge in convincing and explaining to everyone our decision to send students to Germany, with everything it meant. At the time there were many Holocaust survivors in our regional community, including teachers. Despite the challenge, I believed in this project and was convinced to make it happen. I'm glad we succeeded.

**Batia Danziger**  
- principal of Zafit High School in 1993

**1996**  
Thomas Fallthäuser • Bettina Fichtel • Carola Flick • Susanne Kern • Dominik Lidl • Christiane Neubert • Martin Satzger • Dorothea Schweiger • Shelah Vardi • Shay Nir • Daniel Elman • Nellie Brook • Lotem Freidland • Merav Eisen • Orna Branzburg • Peter Schmidt • Sabine Schmidt

## The early years

1997

Daniela Barnsteiner • Christian Birringer • Gerwin Reichart • Madeleine Rotschkar • Sebastian Schölb • Carolin Schwieger • Johanna Süß • Sonja Völler • Avigal Eichen • Seffi Geva • Amit Gilboa • Laliv Malamed • Tal Ne'eman • Avner Vilan • Noga Vilan • Na'ama Ramot • Liora Segal



At the foot of Zugspitze in 1994

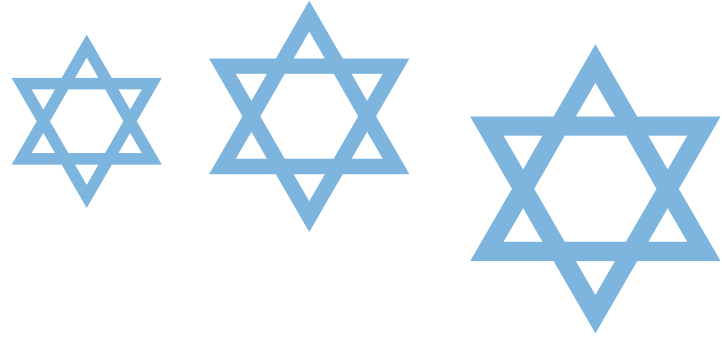
What I remember most vividly was the very warm welcome, the honest will to make our time enjoyable, the interesting and deep conversations about our history. Together with those conversations, I also remember the joy and fun of youth spending time together optimistically.

**Etti Vachterman**

- accompanied the delegation in 1999



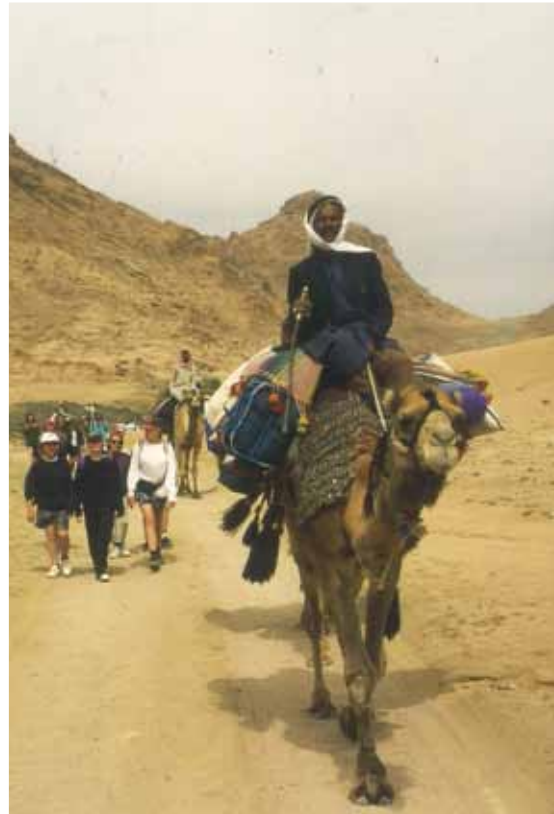
Farewell party in our school's courtyard in 1998



Red Sea snorkeling in Eilat in 1994

The 11 years I took part in the exchange broadened my horizon immensely. Going to Israel, Prague or Budapest, and hosting colleagues here in Germany was an unforgettable experience. I got to know wonderful people with whom I shared both sad and happy moments.

**Claudia Miller**  
- organized visits and accompanied groups  
between 1994 and 2004



A trip into Sinai desert in 1995

**1998**  
Claudia Gerle •  
Peter Hartmann • Dagmar Orendi • German Penzholz • Martina Schmölz • Johanna Schölß • Sonja Tiling • Georg Wachter • Jaala Levin • Hadar Keren Tzvi • Zohar Baron • Aya Mamor • Dagan Liv-Ran • No'a Abramoviz • No'a Aviram • Itamar Benit • Batia Salinger • Michael Kölbel • Carola Haug • Andreas Wachter



## Visits to Israel, Prague and Budapest between 2000 and 2009

1999

Lucia Brugger • Stefanie Brugger • Carolin Denecke • Daniela Huber • Thomas Rottach • Andreas Traut • Michaela Unsin • Sabine Zischka • Yael Rozenfeld • Neta Shtivi • Doron Alon • Avitalesier Siarr • Ruth Sharony • Naamma Ilan • Nitzan Shomer • Giladnatan Cohen • Etti Vachtermann • Naomi Halevi • Jürgen Löfflad • Andreas Wiedenmayer • Ernst Hölzler



The 2002-delegation meeting in Prague



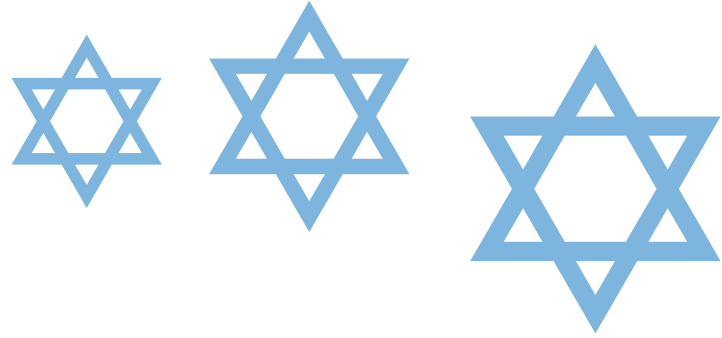
The 2005-delegation in Jerusalem – visiting Israel at the principal's invitation in 2006

The second Intifada starting in 2000 meant that the exchange was put to a hard test. Worrying about the safety of our students we decided that visits to Israel wouldn't be possible during this time. Still every year there were families willing to host Israeli students although the exchange had become one-sided. In return our Israeli partners offered to invite the German students for a short stay in Prague and Budapest, which was included in the traditional field trip of Zafit's graduating students to Eastern Europe. The joy of being reunited was felt strongly by everyone and the geographical proximity to the sites of the Holocaust deepened our understanding of the fundamental meaning of the exchange: to make reconciliation possible by meeting each other and remembering the past. Both of these experiences were symbolized by summerlike weeks in springtime Prague and a cold and rainy one in Budapest in late winter.

**Michael Kölbel**  
- accompanied delegations to Israel, Prague and Budapest



## Remembering the past



This was probably the most emotional moment of the exchange. We had visited Dachau before as a school project, but this time it was very different: visiting this place with people who had lost grandparents in the Holocaust. Everyone was crying and mourning and comforting each other. We all embraced and it didn't matter if we were from Israel or Germany.

**Andreas Bartl**  
- participated in the exchange in 2005

**2000/2001**  
Maria Hartmann  
• Sebastian Lederle  
• Katharina Reithmeier  
• Elisabeth Resch  
• Andreas Rottach  
• Marie-Christine Swetly  
• Angelika Wied  
• Theresia Wörmann  
• Ronni Geni  
• Yael Keysar  
• Ofir Senderovich  
• Adaya Lavon  
• Rony Friedman  
• Yuval Grass  
• Tali Shur  
• Nadav Pam  
• Dr. Lorenz Deuringer  
• Rinat Nir  
• Amira Segal  
• Albert Gosse

It has always been important to deal with and talk about the issue of the Holocaust. We were looking for ways to bring up this issue, and so have always included visits to Dachau and Yad Vashem in the program. In recent years we have all been witnessing the rising of violence and racism in Europe and around the world, and the re-establishing of antisemitism. I believe such encounters of youth, like we have in our project, contribute in some way to stopping the negative processes that evolve around the world today.

**Assa Barak**  
- founding father of the exchange



# Forming friendships

“The happiest business in all the world is that of making friends.”  
S. Eaton in her collection of “Fireside Poems” published in 1933

2001/2002

Nicole Bayrhof •  
Veronika Filser •  
Barbara Noske •  
Stefan Romberg •  
Dorothe Singer •  
Agnes Zehrer •  
Yanif Ginton • Irit  
Ronen • Noa Bar •  
Yaara Chatsroui  
• Avishay Mor •  
Barak Levran •  
Rachel Israeli •  
Ofra Geni



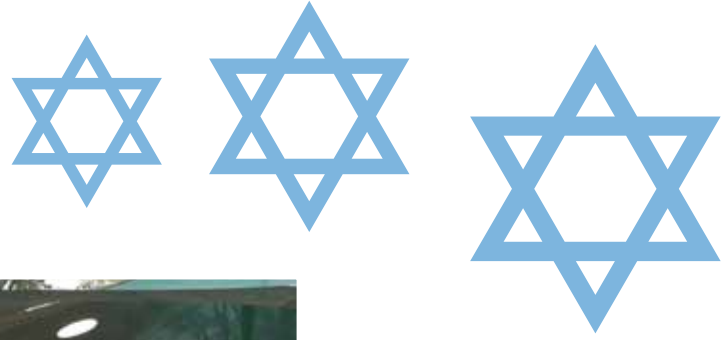
Jonathan Brook and Willi Mooser in 2004



Assa Barak and Arthur Groß in 2009

This project has qualities which are highly valuable in my opinion. First, getting to know other people and other worlds, specifically in this era of “The Global Village”. Second, expanding the horizons for both sides, as the delegations meet with the hosting country, its culture, school and students. Third, the issue of the Holocaust. I believe we all have made a rational choice of the way in which to integrate this issue in the program. Finally, the mutual hospitality. My two daughters participated in delegations to Germany. Our family hosted teenagers from Marktoberdorf twice, which was a unique and empowering experience, and I know my daughters felt the same way when they were hosted in Germany.

**Jonathan Brook**  
- principal of Zafit High School from 1999 to 2009



**2002/2003**

Beate Angerer •  
Monika Demler  
• Susanne  
Hartmann • Andreas Karlsdorfer  
• Nicola Loose  
• Christina v.  
Lütgendorff •  
Julia Mundl • Susanne Schmidt  
• Martina Simm  
• David Sirch •  
Maximilian Widmann • Tamara Wolf • Ohad Danieli • Inbar Snir • Ori Rozenberg • Roni Hirsh • Michal Sharoni • Tamar Halevi • Reut Ben-Shlomo • Natalie Hass • Tom Rachvi • Yonatan Nacht • Liron Lansiano • Naomi Vilan • Mazal Todmor



## Discovering our schools...

2003/2004

Franziska  
Singer • Nicole  
Laxy • Andrea  
Gallenmüller •  
Sarah Seider •  
Cornelius Klöck  
• Ofra Ochayon  
• Gilk Zamir •  
Na'ama Zusman  
• Ye'ela Zirkin •  
Yotam Ben-Zvi •  
Shaul Pechter •  
Elisheva Puder-  
Bruckstein



A splendid reception at Zafit High School

I had a few reasons to join the delegation: First, I believed it was a good opportunity for a meaningful experience. Second, I had the thought that I would like to be an ambassador of the Israeli education system and to meet teachers and other educators of another culture. An English class at Brigitte's classroom impressed me. It was a great privilege to attend an English class elsewhere. We later sat in small groups with the students and talked about Israel's daily life and challenges. We tried to explain the Israeli point of view and it was not always easy. It was a big challenge for us.

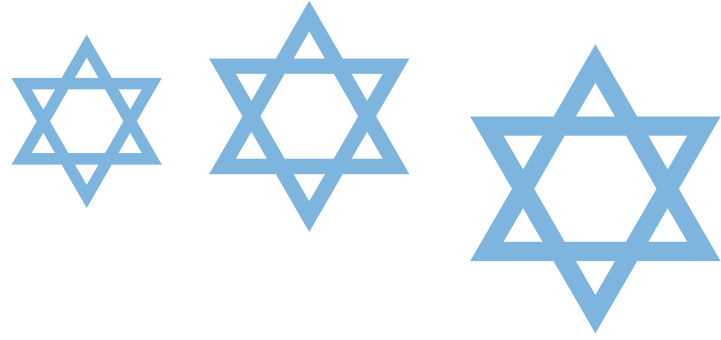
**Anat Yanko-Orr**  
- accompanied the delegation in 2014



Music lesson at Gymnasium Marktberdorf



## ...and our neighborhous



A wall and a tower – the beginnings of Kibbutz Kfar Menachem

Zafit High School is like a small village, set in a park with palm trees and shrubs – different buildings grouped around open piazzas, where groups of students are milling around, playing football, chatting, working on projects ... Lessons seem to be less strict, less “organized” than in German schools – and Israeli students are obviously far more independent, creative and purposeful than their German counterparts, devising and executing – quite on their own – theatre plays and other works of art as well as scientific research projects. That is something we would like to copy!

**Ingrid Schaffert**  
– has accompanied delegations since 2012



Students giving a speech at Marktoberdorf Town Hall

**2004/2005**  
Eva Bittner •  
Steffi Gantner •  
Barbara Girstenbrei • Eva Klose •  
Franziska Mößmer • Benedikt Mundl • Melanie Prielmann • Stefanie Rauch •  
Sophie Strieder • Julia Vogl •  
Daniel Banit •  
Eran Barbakov •  
Avi Cohen •  
Gal Cohen • Or Gur • Reut Harel •  
Dana Shaish •  
Aviv Yerushalmi •  
Shlomit Goffer •  
Naveh Lev-Rann •  
Jonathan Brook •  
Sharona Soffer



**2005**

Andreas Bartl •  
Maria Debre •  
Philipp Frisch •  
Lukas Herrmann •  
Lea Hörl •  
Michael Laxy •  
Nathan Sirch •  
Julia Wachter •  
• Omer Levi •  
Naomi Shomer •  
• Shani Klein •  
Sinai Har'el •  
Rotem Katorza •  
• Hagay Itach •  
Ariel Strauss •  
Roi Hirsch







**2006/2007**  
Ulrike Eberle •  
Felix Gantner •  
Tanja Hülsen •  
Pamela Kolek •  
Andreas J. Mayer  
• Lena Neumeier  
• Kathrin Scheittle  
• Veronika Set-  
tele • Shulamit  
Baruch • Ganit  
Cohen • Tom  
Kirch • Shiran  
Dvora • Daniel  
Halevi • Sapir  
Redinger Heller  
• Ella Lev • Netta  
Ben Yitzchak





## Junge Israelis lernen Land und Leute kennen

Schüleraustausch zwischen Kfar Menachem und Marktoberdorf - Großes Programm

# Auf einem Esel zeigt Chorleiter Groß seine Reitkünste

Neben harter Probenarbeit finden die Marktoberdorfer Sänger auch Zeit für Spaß und Entspannung Besuch an heiligen Stätten und in Kibbuz-Dörfern - Alle sind wohl auf

MARKTOBERDORF/TEL AVIV rw - Eine der Chorsängerinnen landet mit Rock und Bluse im Swimmingpool - von ausgelassenen Mitsingern mehr oder weniger sanft dorthin befördert. Nur mit List entgeht Chorleiter Arthur Groß dem gleichen Schicksal. Ihm gelingt es gerade noch rechtzeitig, sich schnell seiner Kleider zu entledigen und freiwillig ins kühle Naß zu springen. Ausgelassen genießen die Marktoberdorfer „Botschafter des guten Willens“ in Israel eine kurze Verschnapppause, die ihnen das bunteste aber auch sehr arbeitsreiche Programm der 10. Zimriya des internationalen Weltchortreffens liest. Trotz der Anstrengungen und der ungewohnten Wärme herrscht großartige Stimmung im Chor, die sich in eindrucksvollen Leistungen bei Konzerten, aber auch in unbewusster Fröhlichkeit widerspiegelt. Alle Mitglieder der Sängerchar und ihre Betreuer sind wohl auf und vertragen auch die Kost mit viel Milch und Quarkspelsen ausgezeichnet.

Der erste Ausflug führt nach Jerusalem mit seinen heiligen Stätten. Im Eiltempo geht es an die Klagemauer und durch die Via dolorosa zur Grabeskirche. Schnell noch einen Blick auf den Oberen Tempel und ein Einkaufsbummel durch die malerische Bazarstraße. Es dauert nicht lange, bis die jungen Marktoberdorfer das Felischen mit den arabischen Händlern beherrschen und sie beschließen, künftige „neu eingekleidet“ in malerischen Kafkas und mit dem Fez auf dem Kopf aufzutreten. Wie hier in Jerusalem beobachten die Sänger aus dem Allgäu immer wieder, daß es ein durchaus friedliches Nebeneinander von Arabern und Juden gibt.

### Rattenfänger in Jaffa

Nächstes Ziel nach anstrengender Probenarbeit ist am Donnerstagsabend Jaffa, die eigentliche Altstadt von Tel Aviv, hoch über dem Meer gelegen. Enge malerische Gassen,

sich alten Plänen wieder aufgebaut, verleben dem Künstlerviertel mit vielen kleinen Galerien und Boutiquen einen besonderen Reiz, der selbstverständlich auch von den romantischen Restaurants austrahlt. Zweischendurch versuchen sich hier die Sänger aus Marktoberdorf als Rattenfänger, bevor sie noch eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens geben.

### Besuch in Nazareth

Am Freitag startet der Chor zu einem ausgedehnten Ausflug nach Norden. Ziel sind die beiden Kibbuzim Hanita und Mazuba. Auf der Fahrt dorthin gibt es einen Abstecher nach Nazareth, dem Ort wo Jesus seine Kindheit verbrachte. Die Verkündigungs-kirche enthält in der Krypta Mauerreste, von denen angenommen wird, daß sie zu dem Haus gehören, in dem Maria lebte. Draußen, vor der Kirche, wieder viele arabische Händler, wahre Verkaufsgenies, denen nur wenige der jungen Marktoberdorfer widerstehen können, während sich Arthur Groß - immer zu einem Spaß aufgelegt - auf einem Esel als Reiter versucht.

### Hier schaltete Napoleon

Weiter geht es nach Akko, einer alten Befestigung auf der Halbinsel am nördlichen Ende der Bucht von Haifa. Ein kurzer Spaziergang auf den imponierenden Mauern und Willen, vor denen einst Napoleon kapitulieren mußte.

Vor der Ankunft im Kibbuz Hanita stehen noch ein gemütliches Picknick im Wald und die Beschäftigung einer eindrucksvollen Grotte an der israelisch-libanesischen Grenze im Zeitplan der charmanten jungen israelischen Betreuerin: Avia kümmert sich voll Umsticht um Wohl und Wehe der Besucher aus dem Allgäu.

### Eine Sabbath-Zeremonie

Im Kibbuz angekommen und in den Kinderhäusern eingeweiht, erleben die Marktoberdorfer am Freitagsabend eine Sabbath-Zeremonie, die den Freitag, eben den Sabbath am Samstag einleitet, mit Lesungen aus der Thora. Hanita liegt wehrhaft auf dem Berg, nur einige hundert Meter von der libanesischen Grenze entfernt. Daß es hier gelegentlich schon sehr unruhig zugegangen sein muß, beweisen die zahlreichen Bunker, deren hübsche bunte Bemalung nicht über ihre eigentliche Benennung hinwegtäuschen kann. Aber die Bürger in Israel sind

## Wollen am liebsten alles sehen

Jugendliche aus Israel beim Schüleraustausch in Marktoberdorf

Zwischen Holocaust und Nahost-Konflikt  
Austausch Eine Gruppe Gymnasiasten reist wieder offiziell zur Jugendbegegnung

Schüleraustausch mit politischer Signalwirkung  
Empfang im Rathaus für Schüler aus Israel

„Die beste Art der Völkerverständigung“  
Junge Israelis zu Gast bei Marktoberdorfer Gymnasiasten

Werden wir denn Schnee sehen?  
Schüler aus Israel zu Gast am Marktoberdorfer Gymnasium

Neue Brücken nach Israel  
Zum zehnten Mal Schüleraustausch mit dem Marktoberdorfer Gymnasium

Völlig voll  
Begegnung  
Austausch Acht ist

## Freundschaft trotz belasteter Geschichte

Austausch Gymnasiasten zu Gast an israelischer Schule

- 2007
- Marion Angerer
- Patricia Driendl
- Julian Kees
- Anna Mayr
- Sonja Müller
- Monja Müller
- Jessica Pfaffen-zeller
- Ron Balmas
- Sharon Barbakov
- Dagan Eli
- Snir Geni
- Dolev Paz
- Ron Inbar
- Asaf Rozenzweig
- Noah Tagger

## Verzögert sich Rückkehr des Chores?

MARKTOBERDORF rw - Noch steht nicht genau fest, wann der Chor der Gesamtschule Marktoberdorf aus Israel wieder ins Allgäu zurückkehrt. Ursprünglich war die Rückreise für Samstag, 16. Juli, geplant. Die Leitung der 10. Zimriya, des Weltchortreffens in Israel, will jedoch alles verschoben, den Abflug der Sänger aus dem Allgäu noch um einen Tag hinauszuzögern, weil dem Chor offenbar Gelegenheit gegeben werden soll, an der Abschiedsveranstaltung der Zimriya teilzunehmen. Ob dies gelingt, stand gestern, am Montag, noch nicht fest. Die ALLGÄUER ZEITUNG wird über entsprechende Vereinbarungen rechtzeitig berichten.

## Ausflug in die Berge und in die Geschichte

Israelische Schüler zum 14. Mal bei Austausch am Gymnasium



## Junge Israelis zum ersten Mal im Schnee

Eine Auszeichnung, nach Deutschland reisen zu dürfen

# Hava Nagila und Lederhose

### Austausch Israelische und deutsche Schüler begegnen sich am Gymnasium

VON BENEDIKT SIEGERT  
UND JONAS HELD

**Marktoberdorf** Die Leuterschacher Musikverein spielte sich zum Abschied mit dem extra einstudierten hebräischen Volkslied „Hava Nagila“ in die Herzen einer Gruppe junger Israelis. Die Gäste aus dem Heiligen Land hatten sich im Gegenzug fürs Abschiedsfest von ihren neuen deutschen Freunden eigens Lederhosen und Dirndl ausgeliehen – und passend dazu spielten die Leuterschacher dann zünftige bayerische Weisen.

Eine Woche lang waren die Israelis zu Besuch am Gymnasium Marktoberdorf, das seit 20 Jahren den Austausch mit der Zafit High School pflegt. Zu Gast waren sie bei



Die Gruppe Israellischer und deutscher Schüler mit Schulleiter Wilhelm Mooser (rechts) vom Gymnasium wurde im Rathaus von Zweitem Bürgermeister Walter Schilhansl (Zweiter von rechts) empfangen.  
Foto: Benedikt Siegert

## Kennenlernen steht im Mittelpunkt

Israelische Schülergruppe zu Besuch in Marktoberdorf

- 2008  
Bernadette Bayrhop • Verena Gantner • Martin Girstenbrei • Annette Humburg • Caroline Klasen • Johanna Keilling • Katharina Schöps • Sarah Wohlfahrt • Shani Tshuva • Yuval Shnaider • Rotem Shuster • Liron Halevy • Atay Cohen • Ofek Zirkin • Ezra Mor • Sharon Gad

## Große Offenheit

Schüleraustausch Schüler und Lehrer aus Israel zu Besuch am Marktoberdorfer Gymnasium

## Ein herzliches „Schalom“ für junge Austausch-Schüler

Bürgermeister Weinmüller empfängt Gäste aus Israel

## In der Begegnung der Jugend steckt viel Hoffnung auf Frieden

Schüleraustausch Israelische Studenten lernen eine Woche lang Land und Leute kennen – Bei Gastfamilien untergebracht

## Im Zeichen der Freundschaft

Austausch Seit 23 Jahren pflegt das Gymnasium Marktoberdorf Kontakte zu Schule in Israel

## Sich kennen- und verstehen lernen war das Ziel

Gymnasiasten besuchten Freunde in Israel

## „Großes Zeichen der Hoffnung“

Interview Lehrer Tamir Gur (35) erklärt, warum der Schüleraustausch des Gymnasiums Marktoberdorf mit Israel so wichtig ist

## From student...

2009/2010

Katharina Bolz  
• Theresa Held  
• Eva Kehle •  
Verena Kraus •  
Sarah Leonhard  
• Johannes  
Schneider •  
Michaela Trink-  
walder • Agnes  
Wieser • Peleg  
Cohen • Rotem  
Cohen • Maayan  
Dekel • Eden  
Katz • Itai Lahav  
• Shaked Paz •  
Dori Shimoni •  
Shir Zari • Wil-  
helm Mooser •  
Thorsten Krebs •  
Nurit Livne-Zak

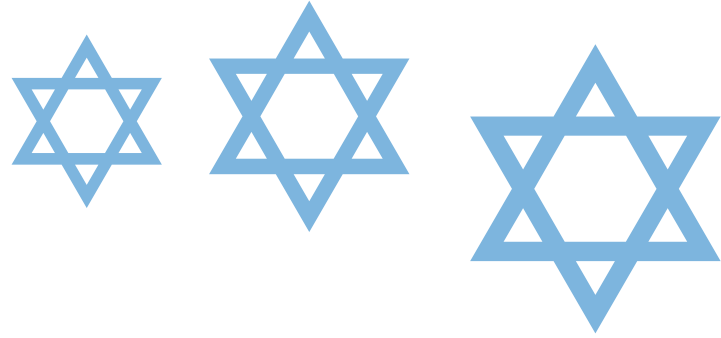


As a teacher of Gymnasium Marktoberdorf I can be described as one of its “homegrown plants“: I was a student at this school and now I work here teaching German and History. I was able to participate in the exchange in 1999/2000 as a student and was then asked to accompany the German delegation as a teacher – exactly 10 years later. Of course I would take part! I owe so much to the exchange and to Brigitte Schwietz and it was a great joy and honour to be back in Israel again 10 years later – I was even able to meet my exchange partner Yael, which was really wonderful.

An interesting change of perspective and – whether as a student or a teacher – an impressive experience full of memories that will stay close to my heart forever, particularly the warm and open-hearted welcome we were given by our hosts.

**Sabine Zischka**

## ...to teacher



When I was a student in Zafit in 1993, I was offered to join the first delegation of our school to Marktobendorf. I was lucky to be one of the participants in the first exchange, which was a great success.

Years later I became a teacher in Zafit, and when the 2011 Israeli delegation needed an accompanying teacher, I decided to apply for the task. I wanted to reconnect and contribute my part to this tradition, which had been a precious memory in my heart since I was a high school student.

When I was in the Israeli delegation as a student I was hosted by Barney Fichtl from Stötten am Auerberg and his lovely family. We kept a very good connection for some time, but it ceased gradually over the years, as it sometimes happens in life. When I came back as a teacher in 2011, I reunited with my former hosts after many years of not having had any contact with them. It was incredibly exciting.

**Tamir Gur**

**2010/11**

Julia Altenberger • Theresa Demler • Samuel Held • Damaris Humburg • Dorea Müller • Steven Nieberle • Linda Ponradl • Alexandra Rehle • Matthäus Strieder • Tim Wittmann • Noa Arieli • Omer Itai Feingold • Dor Glicklich • Tzabar Hatman • Dolev Litvin • Omer Mairan • Tsabar Maimon • Shir Karta Schwartz • Nadin Shbeta • Gali Stern • Yonathan Meital • Claus Strunz



## Visits to Germany

2011/12

Lior Kasay •  
Lior Kimchi •  
Moria Lior • Or  
Malul • Gal Peer  
• Ravid Saar •  
Nitsan Tal • Elian  
Ziltzer • Teresa  
Böhm • Leonie  
Friedl • Eva Hen-  
le • Selina Kern •  
Friederike Klasen  
• Lisa Kraus •  
Theresa Riedle •  
Catherine Ulmer  
• Tamar Zuk •  
Ulrike Sommer-  
mann • Ingrid  
Schaffert



Principal Elisheva Puder-Bruckstein at our school's 50<sup>th</sup> anniversary celebration

I remember all the green around, which immediately made an impression on me. Of course the warm-hearted and inviting hospitality. I can't forget our reception at a church with the school's choir singing. I was deeply moved by the local talent and performing abilities.

**Batia Danziger**  
- principal of Zafit High School from 1993 to 1999





**2012/13**  
Yair Alon • Yuval  
Ater • Daniel  
Avrin • Noa  
Bober • Roy Katz  
• Adi Nuriel • Iam  
Panski • Mor  
Shaish • Sonja  
Epp • Jonas Held  
• Leon Kiener •  
Madita Lang •  
Johannes Len-  
gerer • Kathrin  
Linke • Johanna  
Martin • Benedikt  
Siegert • Tami  
Rosenfeld

The most striking experience was our last evening: the Bavarian brass band music, which we danced to in traditional costumes, and the Bavarian food were simply fantastic.

**Shaked Paz**

- participated in the exchange in 2009

All my life I will remember the good time we had in Germany and the very different culture.

**Maayan Dekel**

- participated in the exchange in 2009

## Visits to Israel

2013/14

Tzliil Elias • Ilan  
Gritsevsky •  
Gaya Heimann  
Ram • Ofri Ivri  
• Yarden Keller  
• Shoham Oz  
• Elore Paz •  
Alon Tzarfati •  
Gizem Biyik •  
Sophia Fietz •  
Karolina Kleiner •  
Nicolas Krueger  
• Sina Lory •  
Leon Nuschele •  
Thaddäus Rauh  
• Christoph Vogl  
• Batia Pechter  
• Sharon Levi  
• Bernhard  
Kerscher



I am grateful for the impressions I got in the beautiful country of Israel.

**Johannes Schneider**  
- participated in the exchange in 2009



I had the greatest week of my life. I met new friends. The Dead Sea was amazing, and so was the Old City of Jerusalem. It was so cool and I will come back again.

**Martin Markert**  
- participated in the exchange in 2018





**2014/15**  
 Noga Fleishman  
 • Amit Nuriel  
 • Hila Hurvitz-  
 Pellat • Yuval  
 Richter • Rotem  
 Shlomo • Tal  
 Shores • Yaniv  
 Staroselsky •  
 Elad Wroclawski  
 • Petra Angerer •  
 Lucia Brückl-  
 mayr • Jessica  
 Fahr • Gunda  
 Guggenmos •  
 Oliver Lumley-  
 Kelly • Michael  
 Rott • Andrea  
 Schröder • Ni-  
 colas Seemüller  
 • Gaj Israeli •  
 Maya Yehezkeli •  
 Anat Orr • Chris-  
 toph Schuck

My experiences in Israel, a country of contrasts: ancient roots in a young state, horrors of the past and present-day pride, the whole world in a tiny country, oriental lifestyle and high-tech, holy land surrounded by enemies, confined yet open to the world, both vigilant and casual, pious men at prayer next to cheerful party-goers, economic efficiency and the slow pace of Mediterranean life (especially when walking...).

How fascinating to experience all of this during an exchange visit.

**Albert Gosse**  
 - accompanied delegations to Prague and to Israel





# Our common project – a valuable experience

The first meeting was very fascinating. Of course, at the beginning we had no idea what the Israeli students would be like. And then, slowly, we got to know them and were able to build friendships.

**Lukas Hermann**  
– participated in the delegation in 2005

I vividly remember our departure day. The farewell event at school was accompanied by songs, happiness, and tasty food brought by the hosting parents. There was a feeling of friendship and love between everyone in the room. Our students did not want to leave.

**Anat Rousso**  
– accompanied the delegation in 2017

Our wonderful long-term exchange contributes greatly to an ambitious aim: Both schools teach their students to become responsible citizens to whom discrimination, hate or war are no appropriate means of dealing with fellow men. Let's never stop to use this kind of education to prevent history from repeating itself.

**Arne Böhler**  
– deputy principal at Gymnasium Marktoberdorf



Seeing how comfortable the young people from both countries feel with each other is a great achievement. It is a step into such a project. For me this is a sign of international understanding.

**Brigitte Schwietz**  
– heart and soul of the program for

2015/16

Aya Azkiel •  
Yuval Borovich  
• Romi Cohen  
• Tom Kleinschmidt • Yahel Meirovich • Noga Omer Negev • Gili Sela • Eilon Shimony • Natali Strauss • Frederike Freitag • Amrei Kienle • David Kupka • Christopher Mauersberger • Robin Moser • Stefanie Nägele • Nicolaj Pfeiler • Ulrike Tanner • Julia Wißmiller



This program is one of the best I have ever been part of. It combines so many great things: meeting wonderful people, learning about the world, eating deliciously good food and – besides all the fun – offering everyone involved the chance to engage with the challenges of our past and our present.

**Ulrike Sommermann**  
- has organized and accompanied group visits since 2012

2016/17  
Amit Amir • Noa Chah • Omry Chohen • Ory Retner • Nitsan Saham • Maia Torgeman • Shir Vahaba • Noam Zalmanovith • Maria Baumer • Angelika Derzapf • Mathias Feistl • Veronika Heller • Luca Jauchmann • Franziska Kölbl • Georg Rössle • Jan Willemsen • Anat Bar • Nir Homsky • Karin Forster



I remember the meeting with Mr. Willi Mooser at the Gymnasium. He was playing us the song “Shalom Chaverim” on the piano, which had moved me to tears. This song brings people together, and I was excited by the thought of hearing it in Germany.

**Batia Pechter**  
- accompanied the delegation in 2013

School partnerships are a unique experience and aim to deepen the relationship between German and Israeli youth groups. Both the schools and the project managers contributed their utmost to this educational project and it has succeeded beyond all expectations.

**Liora Segal**  
- accompanied groups and organized visits between 1997 and 2013



Young people from our two  
is worth all the effort you put  
is the best way of promoting

25 years

## עשרים וחמש שנים של בניית גשרים

"ובעוד ליבי נקרע אל מול זכרונות העבר הנורא- צופות עיניי אל עתיד משותף של עולם צעיר, של עולם חף מכל שנאה"  
(מתוך נאום נשיא המדינה שמעון פרס בפרלמנט הגרמני לציון יום השואה הבינלאומי)

2017/18

Noy Croitoru  
• Nir Dayagi •  
Itamar Degany  
• Sapir Hayati  
• Alon Nuriel •  
Itay Keynnan  
• Shaked  
Schneider • Itay  
Yehezkeili • Lena  
Bayer • Elian  
Böck • Andreas  
Ehrensberger •  
Magdalena Haas  
• Martin Markert  
• Marc Simons •  
Sophia Weber •  
Julia Willemssen  
• Anat Rousso  
• Ravit Refael  
Fanyo • Claudia  
Fichera

בהיותנו מודעים לאחריותנו ההיסטורית, אנו מרגישים ברי מזל שבמשך רבע מאה, כל שנה, הצלחנו להפגיש בין צעירים משתי המדינות. קשרים אישיים מייצרים הבנה ואמון ומפתחים דרכים חדשות לייצור חברות. חברויות אלו הפכות את פרויקט חילופי המשלחות למיוחד ויחיד במינו. ביוזמתם של שני מורי מוזיקה, אסא ברק וארתור גרוב, יחסי הידידות בין מארקטאוברדורף וכפר מנחם, שהתפתחו בשנות השבעים, הובילו לשותפות ארוכה ומתמשכת שהתחילה ב-1993. כ-400 תלמידים ו-50 מורים סייעו בבניית גשר בינלאומי של הבנה. זה בהחלט היה שווה את המאמץ, כאשר קשרי הידידות נוצרו והתחזקו לאורך 25 שנים של חלק בלתי נפרד מהתכנית השנתית של שני בתי הספר.

הכרת שני הצדדים היתה תמיד במרכז המפגשים ההדדיים: חווית קבלת הפנים החמה של המשפחות המארחות, מעורבות בחיי בית הספר והבית, עבודה משותפת על פרוייקטים, ביקור באתרים תרבותיים וגילוי נופים טבעיים יחודיים. בכל פעם שנפגשנו, ברור היה, שיש יותר מאחד מאשר מפריד בינינו. הרגעים הנוגעים ללב בביקורינו בדכאו וביד ושם, הראו כמה חשוב לעצב את העתיד יחד בשלום. היום, ברור יותר מתמיד כי תלמידים ישראלים וגרמנים משלבים זרועות, שרים שירים בעברית, ורוקדים לצלילי תזמורת בווארית- כל אלו גורמים לתקווה שהצלחנו לתרום ולו במעט למאמץ הגדול להבנה בין שני העמים. אנו מקווים בכל ליבנו להמשיך החברות בינינו בשנים הבאות.



**Brigitte Schwietz**  
מתאמת תכנית חילופי משלחות בשנים 1993 ו-2013



## צפית/כפר מנחם - מרקטאוברדורף, סיפור הצלח

הרעיון לפרויקט חילופי התלמידים בין שני בתי הספר עלה בראשי לאחר שלושה ביקורים מוזיקליים במרקטאוברדורף. כבר בביקור הראשון הוקסמתי מהאנשים הנפלאים בהם פגשתי ומהנוף הפסטורלי הירוק העוטף את העיר.

ידידי, המנצח ארתור גרוס, הזמין את המקהלה האזורית יואב, עליה ניצחתי בשנים הללו, למסע הופעות באזור. מר גרוס שבה את לב הישראלים באישיותו הסוחפת, בכריזמה ובכישורו המוזיקלי. כששבת הביתה הרגשתי שהקשר עם מר גרוס ועם חבריו היקרים חייב להימשך.

כך נולד הרעיון. אני, מנצח וסגן מנהל בית ספר צפית, וארתור גרוס, מנצח מקהלת אורף ומורה בגימנסיה, פנינו והצגנו את רעיון חילופי התלמידים בפני הנהלות בתי הספר. מאז, 25 שנים, הפרויקט מתנהל באופן מוצלח ומרשים.

הצלחת הפרויקט לאורך שנים כה רבות היא ביטוי לעומק היחסים והקשרים שנרקמו בין עשרות תלמידים, הורים ומורים מהצד הישראלי ומהצד הגרמני. המושג "מרקטאוברדורף" הפך בצפית למותג וחניכי בית הספר שלנו מצפים בכל שנה להצטרף למשלחת.

השכלנו לעצב תוכניות מסע שהתאימו לצרכי התלמידים, לצד עיסוק והתמודדות עם תכנים חשובים ורגישים הנוגעים ליחסים המיוחדים בין העם היהודי לעם הגרמני.

ההצלחה המתמשכת קרתה בזכות תמיכתם האוהדת של מנהלי בתי הספר ומעורבותם הנלהבת של עשרות מורים והורים, ובמיוחד בזכות פעילותה המסורה, ללא גבול, של גברת בריגיטה שוויץ בפרויקט. אני גאה לדעת שיצרנו במשותף מפעל חינוכי יקר ערך ותשתית מוצקה של מורים צעירים ומסורים שימשיכו את דרכנו לעוד שנים רבות.

2018/19  
Nevo Benifla •  
Amit Krinsky •  
Aviv Levinson •  
Shiri Murad •  
Tomer Regev •  
Yuval Shaulski •  
Adi Sytniakovsky •  
Yael Tamir •  
Franziska Brenner •  
Johanna Burger •  
Lisa Geitner •  
Noah Jauchmann •  
Miriam Kautzky •  
Manuel Krech •  
Marina Roth •  
Lea Schleif •  
Hilla Subovitch



The young generation is our future.  
Liora Segal



ידידות  
גרמנית-ישראלית  
- מרקטאוברדורף  
צפית (1993-2018)

25  
שנים

